

Betagte „Schätze“ mit Geschichte

Oldtimer-Fans konnten 141 Klassiker bestaunen – Insgesamt rund 15 000 Besucher tummeln sich im Schaufenster Fischereihafen

VON YVONNE GOTTHARDT

FISCHEREIHAFEN. Ob urige Gefährte wie „Ente“ und „Käfer“ oder Liebhaberstücke von MG oder Daimler: Die Automobile, die sich Sonntag im Schaufenster Fischereihafen einfanden, haben schon so einige Jahre auf dem runden oder geschwungenen Buckel. Grund für viele Besucher, die 141 Klassiker der Straßen genau in Augenschein zu nehmen.

Der Ford Mustang von Gerd(i) Ohmstedt ist schwarz – so schwarz wie seine Seele. Diesen Umstand verkündet er gerne auf dem Datenblatt seines Schatzes, welches auch von dessen Baujahr kündigt: 1965. „Wir sind ein Jahr auseinander“, sagt der Oldtimerfan, selbst Baujahr 1966, mit innerer Stimme. Der Mustang sei ihm vor ein paar Jahren „zugelaufen“. Sein Vorbesitzer aus Frankfurt musste ihn aus wirtschaftlichen Gründen abgeben. Nun habe der Mustang regelmäßig „Auslauf“, gerne auch im Schaufenster Fischereihafen. Dort fachsimpelte der Osterholzer Ohmstedt mit anderen Autoliebhabern, die die blutrotlederne Originalausstattung mit der „Pony“-Prägung auf den Sitzen würdigen. Die Geschwister Matthias und Bianca Törck waren ganz begeistert: „Unser Vater hatte damals einen Mustang“, erinnert sich die 35-Jährige an Fahrten mit dem offenen Verdeck und sorgt für Wehmut beim großen Bruder: „Wenn mir ein Wagen begegnet, dann kann ich mir vorstellen, ihn zu kaufen“, sagt der Cuxhavener, der sich gerne zurück in den Wagen seiner Kindheit und Jugend träumt. Das Spargelessen auf dem Bauernmarkt lockte sie nicht: „Wir hatten gestern erst Spargel“, bedauerte Bianca Törck. Andere Besucher hingegen ließen sich die weißen Stangen gerne schmecken – zur Freude von Veranstaltungsleiter Karlheinz Michen vom Büro Schaufenster Fischereihafen. Der ist ein überzeugter Verfechter für den Verzehr des Obstes und des Gemüses aus der Region: „Das Spargelessen hat schon



Gucken und staunen: Die Besucher im Schaufenster Fischereihafen konnten so manches Gefährt ihrer Jugend wieder in Augenschein nehmen. Fotos ade

Kultcharakter bekommen“, sagt er. Tatsächlich war gegen 15 Uhr schließlich gezwungenermaßen Schluss mit dem Vergnügen auf dem Teller. „Die Vorräte an Kartoffel und Soße waren uns ausgegangen“, beweist Michen die rege Nachfrage, die sich in leergegessenen Töpfen zeigte. Er schätzt, dass rund 15000 Besucher auf dem Markt unterwegs waren. „Das Wetter mit dem Sonnenschein war heute die Kirsche auf der Torte“, sagte Michen.

Aktuell im Internet

Weitere Fotos vom Oldtimer-Treffen und vom Bauernmarkt im Schaufenster Fischereihafen im Internet unter www.nordsee-zeitung.de



Innen blutrot, außen schwarz: Der Ford Mustang von Gerd Ohmstedt.



Auch historische Zweiräder waren von ihren Besitzern zum Oldtimer-Treffen gefahren worden.

Watt-Safari mit dem Weserkahn

BREMERHAVEN. Auch in diesem Frühjahr und Sommer starten die vom Verein Bremer Weserkahn „Franzius“ organisierten Wattenmeersafaris von Bremerhaven aus. Auf ganztägigen Segeltörns wird Nordseebesuchern und auch -bewohnern die Faszination des Wattenmeeres durch fachkundige Experten nahegebracht. Eine meeresbiologische Ausrüstung sowie verständliche Fachvorträge durch Biologen im gemütlichen Salon des Schiffes „Franzius“ vermitteln den Reiz des Ökosystems, das von der Unesco zum Weltnaturerbe bestimmt wurde.

Tagestörns

Die Tagestörns am 9. und 10. Juni, 11. und 12. August, 8. und 9. September sowie 22. und 23. September von etwa 8 bis 18 Uhr beinhalten Verpflegung, populärwissenschaftliche Vorträge sowie die Nutzung der meereskundlichen Ausrüstung. Unter dem Motto „Sail away“ bietet der Verein Bremer Weserkahn „Franzius“ ferner vom 13. bis 15. Juni einen Törn von Vegesack nach Kiel zur Kieler Woche, Tagestörns im Rahmen der Kieler Woche vom 16. bis 22. Juni, einen Törn von Kiel nach Vegesack vom 24. bis 26. Juni, Segeltörns vom 26. bis 29. Juli im Rahmen der 38. Bremerhavener Festwoche. Und schließlich führt die „Franzius“ drei historische Kreuzfahrten auf der Unterweser zwischen Vegesack und Bremerhaven mit Zwischenaufhalten in Elsfleth und Brake am 2. und 3. Juni, am 4. und 5. August sowie am 1. und 2. September durch.

Weitere Informationen sind unter www.franzius-weserkahn.de oder unter ☎ 0421/2576830 zu erfragen.

Die Nase vorn dank flinker Pfoten

91 vierbeinige Teilnehmer kämpfen beim Hunderennen im Bürgerpark um die besten Platzierungen

GEESTEMÜNDE. Ob krummbeinig, schlappohrig und sabberlezig oder aber windschnittig – beim 2. Bremerhavener Hunderennen ging gestern im Bürgerpark an den Start, was vier Pfoten hatte und in der Regel „Wuff“ von sich gibt. 60 Hunde waren erwartet, es kamen weit mehr – 91 insgesamt.

80 Meter Flatterband zur Linken und zur Rechten gaben die Rennstrecke vor, auf der die Vierbeiner sich in vier verschiedenen Gößen-Klassen maßen. Mancher flotter Flitzer drehte jedoch um oder verließ den Parcours – da nützte auch kein Leckerli mehr, das an der Ziellinie wartete.

Eigentlich heißt er ja ‚Karl-Heinz‘, doch für das Rennen hatte das Herrchen des fast achtjährigen Jack-Russel-Terriers diesen mit dem Künstlernamen „Blitz vom Scharmützelsee“ geschmückt. „Er wird in London von den Buchmachern bereits als neuer Weltrekordhalter gehandelt“, flachste Besitzer Uwe Nickel grinsend. „Müssen wir ihn siezen“, frage Veranstalter Michael



Clevere Frauchen machten dem Hund das Laufen auf der Hundewiese vor – so wie diese Besitzerin eines Golden Retrievers. Foto ade

el Urlaub. „Nein“, lehnte Nickel ab, Karl-Heinz sei ein Kumpeltyp. Michael Urlaub sammelte weiter

fleißig Spenden als Obolus für die startenden Hunde ein. „Der Erlös kommt dem Tierheim zu Gute – nach Abzug der entstandenen Kosten“, versprach er. Eine Fortsetzung soll es geben. Dann solle das Tierheim Wittstedt begünstigt werden, schließlich kämen rund 50 Prozent der Teilnehmer aus dem Landkreis.

Und wie erging es dem „Blitz vom Scharmützelsee“? „Er ist mit 9,8 Sekunden 13. geworden“, sagte Uwe Nickel. Aber er sei ja auch der kleinste in seiner Gruppe gewesen. Insgesamt 25 Hunde waren in der Gruppe „S“ angetreten. Auf den ersten Platz in der Gruppe „L“ landete Border-Collie-Mix „Ben“ mit 6,7 Sekunden. Foxterrier „Maja“ siegte mit 7,7 Sekunden in der „S“-Gruppe. Mischling „Nila“ war bei den Kleinsten mit 8,3 Sekunden vorne. Schnellster Hund des Tages war Australian Sheperd „Mila“ mit 6,4 Sekunden. (yvo)

Buddeln mit der Fernsteuerung

Hansetrucker zu Gast in der Modellstadt

FISCHEREIHAFEN. Ob Schwerlasttransporter, Bagger oder Kran: die Hansetrucker aus Bremen hatten bei ihrem Abstecher in die Bremerhavener Modellstadt wieder „schweres Gerät“ dabei. Aus den mitgebrachten Sondermodellen stach ein drei Meter hohes funktionstüchtiges Kran-Modell des Bremer Modellbauers Klaus Kehlenbeck hervor, ein Sennebogen Stahlflifer. „An ihm arbeite ich schon sechs Jahre“, sagt der

Bremer Modellbauer. Um die Hydraulik und weitere Funktionen des Modells im Maßstab 1:14 fertigzustellen, bedürfe es noch weiterer Jahre. „Es ist noch viel zu tun“, sagt Kehlenbeck, der sein Modell gerne den interessierten Besuchern erläuterte.

Hansetrucker-Vorsitzender Jens Wülfers freute sich über den Abstecher in die Seestadt. „Wir kommen immer wieder gerne in die Modellstadt“, sagte er. (yvo)



Baggerarbeiten in einer Miniaturwelt: Die Hansetrucker aus Bremen besuchen mit 50 Sondermodellen die Modellstadt. Foto ade

Beratung bei Risiko für Bluthochdruck

BREMERHAVEN. Unter dem Motto „Gesunder Lebensstil – Gesunder Blutdruck“ findet am Donnerstag, 17. Mai, der Welt-Hypertonie-Tag statt. Daran beteiligt sich das St. Joseph-Hospital in der Wiener Straße – wegen des Feiertages allerdings schon am Mittwoch, 16. Mai.

An einem Informationsstand im Krankenhaus können Interessierte durch Blutdruckmessung, Gewichtsermittlung und Berechnung des Body Mass Index ihr individuelles Bluthochdruckrisiko bestimmen lassen. Für Menschen mit einem erhöhten Risiko beantworten eine Ärztin und eine Ernährungsberaterin Fragen und geben Tipps für die gesunde Lebensgestaltung. Ab 14 Uhr bietet Duua Aresmouk, Leitende Oberärztin der Medizinischen Klinik II, Sprechzeiten für Betroffene und Interessierte an. Bei der Patientenakademie um 18.30 Uhr geht der Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Dr. Andreas Rescher, auf Risikofaktoren für Bluthochdruck ein und klärt über Behandlungsmöglichkeiten auf. Der Eintritt ist frei.

www.hypertonietag.de

KOMPAKT

Gottesdienst unter freiem Himmel

GEESTEMÜNDE. Zu einem Himelfahrtsgottesdienst lädt die Kinderkirche der Christuskirche am 17. Mai alle Kinder auf den Drachenberg ein. Treffen ist um 9.30 Uhr beim Gemeindefeuerhaus, Schillerstraße 1. Von dort aus geht dann mit Bollerwagen in den Bürgerpark. Das Kinderkirchenteam hat dabei viele Spiele und eine Überraschung im Gepäck. Start des Gottesdienstes auf dem Drachenberg ist um 10 Uhr. (nz)

Fahrerin nach Unfall verletzt

GEESTEMÜNDE. Bei einem Wendemanöver in der Schillerstraße hat ein 48-jähriger Autofahrer am Sonnabend gegen 21.50 Uhr das Auto einer nachfolgenden 34-jährigen Autofahrerin übersehen. Beide Fahrzeuge stießen zusammen. Die 34-jährige wurde nach ersten Erkenntnissen leicht verletzt und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Unfallgegner blieb unverletzt. Bei dem Zusammenstoß entstand an beiden Autos ein erheblicher Sachschaden. (nz)

Intendant kommt zum Frühstück

GEESTEMÜNDE. Die CDU Senioren Union Bremerhaven richtet am 21. Mai im Weser Yacht Club, Borriesstraße 52a, ihr monatliches Frühstück aus. Als Gast wird der Intendant des Stadttheaters Bremerhaven Ulrich Mokrusch erwartet. Beginn ist um 9.30 Uhr. Gäste sind auch ohne Anmeldung willkommen.

Schaufrüherung im Atlanticum

FISCHEREIHAFEN. Zum „Schaufüttern“ lädt am Donnerstag, 24. Mai, um 16.30 Uhr das „Atlanticum“ im Schaufenster Fischereihafen ein. Die Fische im Meerwasseraquarium werden dann von einem Taucher gefüttert. (nz)

Treffen für Hobbyornithologen

GEESTEMÜNDE. Zum Orni-Treff lädt der Naturschutzbund (Nabu) alle Hobbyornithologen ein. Sie kommen am Montag, 21. Mai, um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Theestraße 12, zusammen. (nz)